



## Hertha BSC

---

Hertha tritt neuerdings in einem 3-5-2 auf und hat in der letzten Zeit mit einigen internen Problemen, wie der Freistellung von Sportvorstand Bobic und den Reibungen mit Investor Windhorst zu kämpfen. Die hohen Investitionen der letzten Saison haben nicht zu der gewünschten Qualität im Kader geführt. Zurzeit haben die Berliner mit einer mangelnden mannschaftlichen Geschlossenheit zu kämpfen, da die konkreten Führungsspieler im Kader fehlen. Offensiv wurde im Winter Niederlechner von Augsburg verpflichtet, um der Angriffszentrale mehr Durchschlagskraft zu geben. Daneben hat Lukebakio die Qualität über seine Geschwindigkeit für Torgefahr zu sorgen und schafft es immer wieder, aus dem Umschaltspiel über Konter gefährlich zu sein. Obwohl mit Plattenhardt ein guter Schütze vorhanden ist, sind die offensiven Standards ein Schwachpunkt.

In der Defensive kämpft Hertha um Stabilität und hat besonders bei Flankenhereingaben große Schwierigkeiten. Die Mannschaft schafft es selten bei Ballverlusten sofort Druck auf den Ballführenden zu bringen oder auch schnell in eine kompakte Abwehrformation zu fallen. Somit entstehen immer wieder Lücken im Abwehrverbund. Zehn Gegentore aus den letzten drei Spielen sprechen eine deutliche Sprache und sind für Hertha zurzeit eines der größten Probleme.

Ziel von Trainer Sandro Schwarz muss die Stabilisierung der Mannschaft sein, um nicht dauerhaft auf den Abstiegsrängen stutzzufinden.

N/S/N/S/N

Letzte Spiele

## 1. FSV Mainz 05

---

Mit dem Ball spielt Mainz in einem 3-4-3, wobei sie gerne den langen Ball suchen, um über Ablagen und zweite Bälle in die Spielfortsetzung zu kommen. Mainz spielt die viertmeisten langen Bälle der Bundesliga, von denen allerdings nur knapp ein Drittel erfolgreich sind. Im Aufbau gehen sie wenig Risiko und versuchen vor allem über die Flügel zu Flanken zu kommen, als sich durch das Zentrum zu kombinieren. Nur zwei Mannschaften schlagen mehr Flanken als Mainz und nur eine Mannschaft erzielt mehr Tore aus Kopfbällen. Häufig fehlen aber konkrete Lösungen im Angriffsspiel und sie haben mit geringen Ballbesitzanteilen Probleme aus dem freien Spiel zu Toren zu kommen. Allerdings läuft Mainz in der Rückrunde deutlich mehr als in der Hinrunde, haben den zweitbesten xGoals-Wert und sind deutlich effizienter! Hinzukommt die Stärke bei Standardsituationen. Mainz hat knapp ein Drittel seiner Tore aus Standardsituationen erzielt und kopfballstarke Spieler mit über 1,90 m Körpergröße in den Reihen.

Bei Ballverlusten gehen sie in ein aggressives Gegenpressing mit einer hohen läuferischen Intensität. Sollten sie keinen Zugriff bekommen, fallen sie in ein tieferes 5-3-2 mit Mittelfeldpressing. In dieser Formation bearbeitet Mainz den Gegner intensiv mit vielen Sprints und versucht daraus seine Umschaltmomente mit langen Bällen zu kreieren. Entscheidender Spieler ist hier Barreiro.

Auffällig ist der Lauf in der Rückrunde. Mainz holte aus 6 Rückrundenspielen 5 Siege und ist mit 15 Punkten das zweitbeste Rückrundenteam. Die letzten 4 Spiele wurden allesamt gewonnen. Insgesamt Eine Mannschaft mit hoher Intensität, die ihr Trainer Bo Svensson vorlebt (schon 10 gelbe Karten).

N/S/S/S/S



## Mögliches Spielszenario

Wer einen fußballerischen Leckerbissen sehen möchte, sollte am Samstag nicht unbedingt ins Olympiastadion gehen. Pragmatismus wird entscheidend sein, wer kann sein Spiel durchdrücken? Das Kuriose: Es bedarf dazu den Gegner, denn den Ball wollen eigentlich beide eher selten haben. Mainz nicht, weil es auch mit langen Bällen auf große und kopfballstarke Abnehmer operiert. Herthas Stärke liegt auch eher im Umschaltspiel. Wer hat mehr Lösungen mit Ball?

Hertha kann zumindest aufatmen, weil die 05er nicht so schnelle Schienenspieler haben wie Leverkusen. Das heißt nicht, dass die Partie weniger laufintensiv wird, denn genau hier liegt eine Stärke der Mainzer (4. bei den intensiven Läufen, 3.-bei intensiven Läufen in Spielrichtung, 4. Bei der Gesamtlauflänge), die zudem nach vier Siegen in Serie selbstbewusst auftreten. Ergo ist die Startelf eingespült, die Abläufe passen.

Doch auch die Hertha der jüngsten Heimspiele muss sich nicht verstecken. Dazu muss sie aber viele der Mainzer Flanken verhindern, kompakt stehen, am Flügel doppelnd und selbst Umschaltmomente nach Ballgewinne mit vertikalem Spiel auf die Doppelspitze nutzen. Im Hinspiel, beim 1:1, gelang es durch hohe Aggressivität lange, die Mainzer nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Der Schlüssel zum Punktgewinn nach Rückstand in der Hinrunde war für die Rhein Hessen, als sie auf zwei Spitzen umstellten und so mehr Druck aufs Zentrum ausüben konnten. Damals spielte die Hertha noch mit Viererkette, nun stehen die Berliner mit drei Innenverteidigern noch kompakter.

Viele Zweikämpfe könnten zu vielen Standards führen. Und da heißt es: Vorteil 1. FSV, der rund ein Drittel seiner Tore nach ruhenden Bällen kassiert, Hertha aber dabei die zweitmeisten Gegentreffer kassiert ...



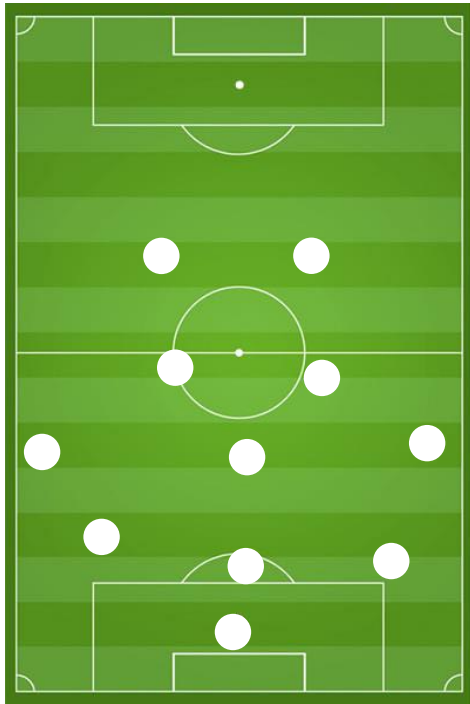
Fazit: Mainz mit viel Selbstvertrauen und Standard- und Kopfballstärke gegen zuletzt heimstarke Berliner – Vorteil Mainz



## Spielsysteme

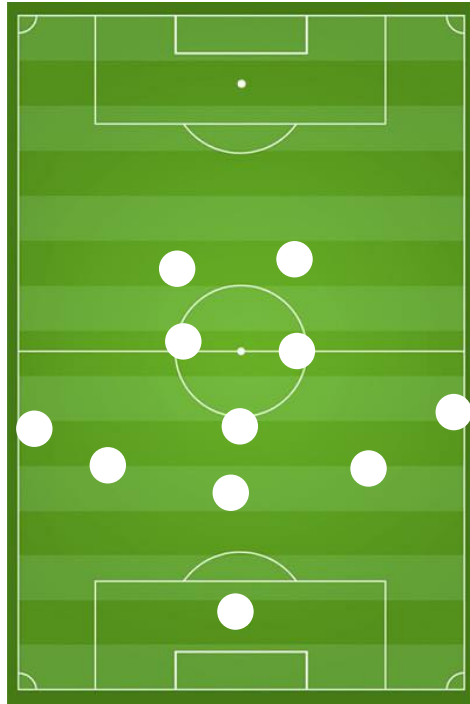
### Mit Ball

- 3-5-2



### Gegen den Ball

- 5-3-2 (MFP)



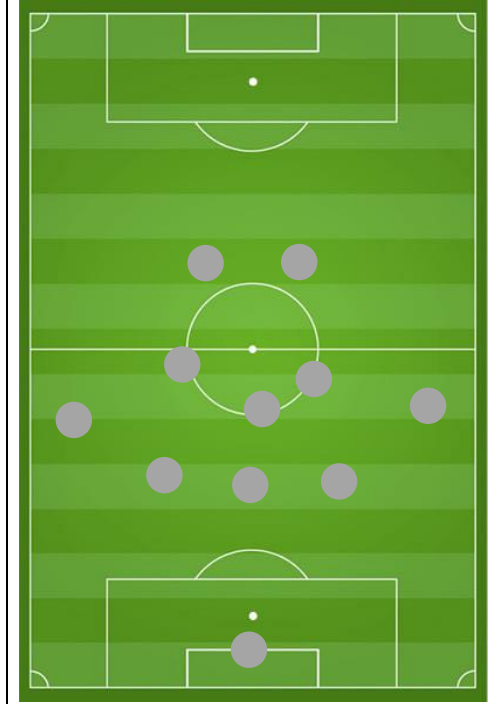
### Mit Ball

- 3-4-3



### Gegen den Ball

- 5-3-2 (tiefes MFP)





- Wenige spielerische Lösungen im Ballbesitzspiel: vor allem im Spiel im letzten Drittel
- Asymmetrischer Spielaufbau: Richter schiebt an die letzte Kette hoch, Plattenhardt flacher positioniert
- das Angriffspressing von Leverkusen (3 anlaufende Spieler in der 1. Pressinglinie) überspielt Hertha mit einem langen Ball in die Halbspuren
- sehr kurze Ballbesitzzeiten; viele Passfehler im Aufbau

### Ballbesitze im offenen Spiel

Insgesamt	77	80
Kurz (0-10 Sek.)	30	44
Mittel (10-20 Sek.)	22	15
Lang (20-45 Sek.)	13	15
Sehr lang (>45 Sek.)	12	6

- in der Spieleröffnung: langer Ball an die letzte Kette
- kurzzeitige Reaktion nach dem 1:0 (Gegentor) im Spiel mit dem Ball (siehe Tc Richter nach Spielverlagerung); höherer Ballbesitzanteil nach dem Gegentor

### Spielaufbau

- Mainz überlässt dem Gegner gerne den Ball  
Auswärts zuletzt nur 37,61 % Ballbesitz!!
- Mainz spielt gerne lange Bälle – Platz 4 in der BuLi  
=> 922 lange Pässe => 385 erfolgreich!
- Seitenverlagerungen im Spielaufbau oft über die hohen AV
- Im Spielaufbau schiebt ein 8er oft mit nach vorne und die AV schieben ins Mittelfeld, sodass ein 3-4-3 entsteht. Die Offensivreihe dann meist mit Ajourque als 9er und Onisiwo und Lee in den Halbräumen
- Barreiro und Stach halten im Spielaufbau konsequent die Doppel-6, um bei Ballverlusten das Zentrum zu verdichten
- Mainz ist im Spielaufbau sehr flügelastig (68% über die Flügel)
- Daher auch sehr viele Flanken, vor allem über die beiden AV  
=> nur zwei Teams mit mehr Flanken (242)
- Mainz ist im Spielaufbau grundsätzlich sehr auf Sicherheit bedacht und lässt nur wenige Möglichkeiten nach einem Ballverlust im Spielaufbau zu => nur 6 Gegentore nach Ballverlust und nur 3 Konter-Gegentore

- Keinen direkten Zugriff auf den ballführenden Spieler -> Fallen lassen und schnellstmöglich in die Ordnung zurückkommen

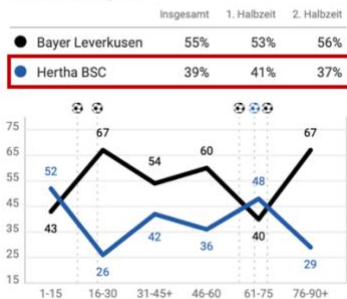
### Gegenpressing oder Fallen lassen

- Nach hohen Ballverlusten sehr mutig im Gegenpressing, um sofortige Rückeroberungen oder unkontrollierte Pässe nach vorne zu erzwingen
- Wenn Gegenpressing überspielt oder bei tieferen Ballverlusten schnelles Fallen und jederzeit kompakt Zentrum mit zwei 6ern  
=> nur 6 Gegentore nach Ballverlust



- Identische Spielsystematik gegen den Ball wie in den vorherigen Spielen: Plattenhardt & Kempf haben auf der linken Abwehrseite mit der großen individuellen Qualität (Geschwindigkeit) von Frimpong und Diaby zu kämpfen
  - ➔ Entstehung Gegentore 1:0 & 2:0
- Im gesamten Spiel kein Zugriff auf den ballführenden Spieler; wenige Ballbesitzphasen/Balleroberungen
- Enge Abstände zwischen den einzelnen Ketten; aber hohe letzte Kette lädt Leverkusen zu Zuspielen dahinter ein
- Lukebakio & Niederlechner versuchen Leverkusens Aufbau nach außen zu lenken -> Pressingraum Flügel
- Situativ fallend ins Abwehrpressing aufgrund des geringen Balldrucks
- Zentraler Innenverteidiger (Uremovic) & Halbverteidiger (Kempf & Rogel) mit Problemen beim Herausstechen aus der Kette (kein Druck + Öffnen des Raums dahinter!)
- Sehr schlechtes Zweikampfverhalten in den direkten 1vs1 Duellen

## Quote gewonnener Zweikämpfe



## Pressing

- Sofortiges Gegenpressing nach hohen Ballverlusten, ansonsten meist tiefes Mittelfeldpressing im 5-3-2 und Überlassen des Ballbesitzes an den Gegner
  - ➔ Drittbestes Team bei den Balleroberungen (416)
- Versuchtetes Angriffspressing => wenn überspielt, viel Raum dahinter
- Mainz versucht, den Gegner ins Zentrum zu lenken und attackiert dort sehr intensiv; auf dem Flügel eher weniger intensives Anlaufen
- Meist Zustellen des Abstoßes (5:00)
- Mit 2 zentralen Mittelfeldspielern meist sehr kompakt und dicht vor der Kette
- AV rücken zurück in eine Fünferkette
- Mainz mit sehr körperbetonter Spielweise => durchschnittlich 13 Fouls am Gegner pro Spiel (Ligaspitze)
- Mainz mit einer sehr intensiven Spielweise!
  - => Intensive Läufe in Spielrichtung Platz 3 (8.368)
  - => Intensive Läufe Platz 4 (16.958)
  - => Gesamtlaufdistanz Platz 4 (116,5)



- Keine Anspielaktionen im Umschaltspiel; Leverkusens Gegenpressing unterbindet sofort die Kontersituation
- Lukebakio & Niederlechner können keine Bälle behaupten, um Zeit für nachrückende Spieler zu schaffen

## Angriffe

Insgesamt / mit Schüssen	42/14 33%	32/5 16%
Positionsangriffe / mit Schüssen	23/9 39%	24/5 21%
<b>Konterangriff</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

## Konter:

- Nach Ballgewinnen, Versuch des schnelles Spiels in die Tiefe, meist über die Flügel
- 3 Konter gegen Hoffenheim, die zu 2 Abschlüssen aufs Tor und einer Großchance führten
- Erst 3 Konter Tore

## Eckball – offensiv

- 1. Eckball in der 50. Spielminute symbolisch für Herthas Torgefährlichkeit in der 1. HZ!
- 2 Spieler im 5m-Raum positioniert; 3 einlaufende Spieler am Elfmeterpunkt

## Eckball – defensiv

- Verteidigen des Eckballs in Raumdeckung: 5-3-2 (5 Spieler verteidigen den 5m-Raum, 3 Spieler sind davor positioniert und 2 Spieler sichern den Rückraum ab bzw. sind mögliche Umschaltspieler (Lukebakio & Richter)

## Anstoß:

- Wird direkt nach vorne ausgeführt; sofortiger Versuch in das letzte gegnerische Drittel durch Passkombinationen zu kommen

## Standard-situationen:

## Eckball – offensiv

- Sehr viele unterschiedliche Schützen sowohl zum Tor hin als auch vom Tor weg => öfter zum Tor hin
- 1 Spieler im 5-Meter-Raum beim Torwart, 5-6 Spieler laufen ein, 2 Spieler im Rückraum, 1 Spieler tief als Absicherung
  - ⇒ Variante mit 3 Spielern direkt vor dem Torwart
  - ⇒ Nur drei Mannschaften trafen häufiger im Anschluss an einen Eckball (5) – zuletzt gegen Hoffenheim

## Eckball – defensiv

- 2 Spieler in Raumdeckung im 5-Meter-Raum, kein Spieler am Pfosten, 6-7 Spieler Manndeckung, 1 Spieler im vorderen Rückraum
  - ⇒ Bereits 4 Gegentore nach Ecken (Platz 10) – Hertha 0 Tore

## Freistoß – defensiv

- 7-8 Spieler auf einer Linie, 1 Spieler im Rückraum, meist 1 Spieler in der Mauer
  - ⇒ Erst 1 Gegentor nach Freistößen



		<ul style="list-style-type: none"><li>• Insgesamt 7 Gegentore aus Standardsituationen bedeuten Platz 6 in der Liga</li></ul> Standards wichtig für Mainz => fast ein Drittel ihrer Tore
<ul style="list-style-type: none"><li>• Einwechslungen bringen wenige, neue Impulse in Herthas Offensivspiel</li><li>• Nach der Einwechslung von Ngankam für Cigerci in der 73. Spielminute stellt die Hertha auf ein 5-2-3 um</li></ul>	<b>Sonstige Auffälligkeiten:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weite und gefährliche Einwürfe (1:0 gegen Leverkusen)</li><li>• Nur ein Team holte mehr Strafstöße heraus (6)</li></ul>
Leverkusen – Hertha BSC 4:1 Hertha BSC – FC Augsburg 2:0 Dortmund – Hertha BSC 4:1	<b>Letzte Spiele:</b>	Mainz– Hoffenheim 1:0 Mainz – Gladbach 4:0 Leverkusen – Mainz 2:3



## Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub